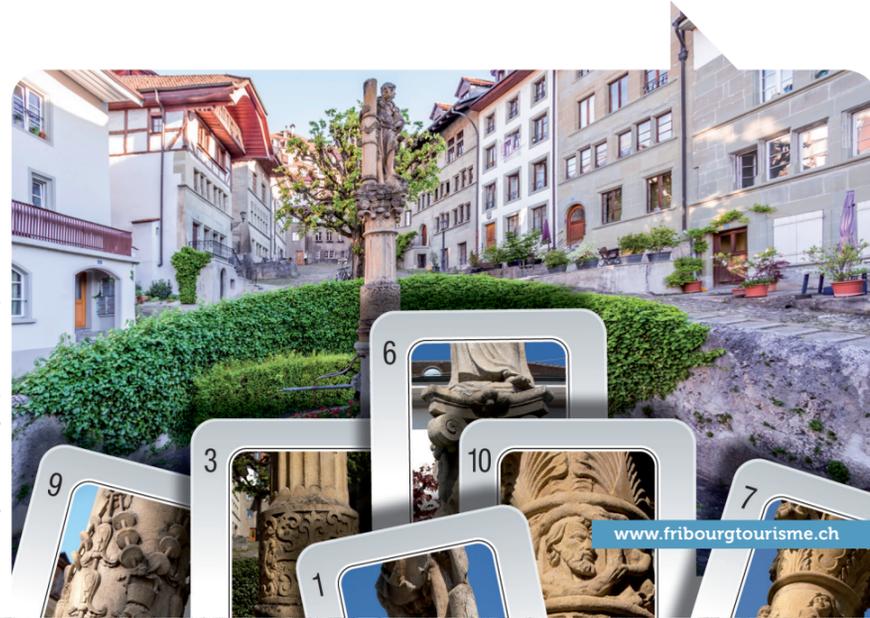


DAS BRUNNENSPIEL

AUF ENTDECKUNG
DER FREIBURGER BRUNNEN

© Fribourg Tourisme et Région; photo Pierre Cluny



SPIELREGELN

In der Stadt Freiburg gibt es unzählige Schätze, die hinter der Biegung eines Gässchens oder auf einem schattigen Platz ihrer Entdeckung harren. Viele Bauwerke zeugen vom Glanz vergangener Zeiten. Elf spätmittelalterliche Brunnen, der eine schöner als der andere, gehören zu diesem Kulturerbe. Machen Sie sich auf die Suche nach ihnen und stellen Sie sich dem Brunnenspiel!

ABLAUF

Suchen Sie die elf Brunnen im blauen Bereich der Karte und lassen Sie sich dabei ganz von Ihrem Spürsinn führen. Jedem Brunnen entspricht ein Foto, doch aufgepasst, der 12. Brunnen ist eine Falle! Eine falsche Aufnahme hat sich unter die richtigen geschlichen, an Ihnen liegt es, sie zu entdecken!

ZEITFAKTOR

Die Teams werden nach ihren richtigen Antworten bewertet, doch kann zusätzlich ein «Zeitfaktor» eingeführt werden. In diesem Fall notieren Sie die genaue Start- und Ankunftszeit jedes Teams, um den Sieger zu bestimmen. Doch Achtung: die richtigen Antworten geben den Ausschlag. Der Zeitfaktor dient nur dazu, bei gleicher Punktzahl einen Stichentscheid zu fällen.

ZEITBESCHRÄNKUNG

Das Brunnenspiel ist im Prinzip zeitlich unbeschränkt. Sie können jedoch eine Zeitbeschränkung (zum Beispiel 3 Stunden) und einen Treffpunkt festlegen. Diese Regeln sind flexibel und vom Verantwortlichen zu bestimmen.

INFORMATIONEN

Das Spiel ist gratis und geschützt; jede Wiedergabe und jede Kopie seines Inhalts sind verboten.

Die Texte über die Brunnen stammen aus dem Führer «Fribourg, Arts et monuments» von Hermann Schöpfer.

FRIBOURG

facebook.com/fribourgtourisme
instagram.com/fribourgtourisme



FRIBOURG TOURISME ET RÉGION

Place Jean-Tinguely 1
Case postale 448
1701 Fribourg
T. +41 (0)26 350 11 11
info@fribourgtourisme.ch
www.fribourgtourisme.ch

SUCHZONE

DIE BRUNNEN

A BRUNNEN DER TREUE

Erste Fassung 1404. Der gerillte Schaft der Säule, der schönste seiner Art in Freiburg, trägt einen Fries mit Putti-Musikern, sowie das Kompositkapitell (1552-1553) von Hans Gieng. Stephan Amman schuf 1606 die Skulptur des bärtigen, gepanzerten Bannerherrn mit dem Hund zu seinen Füßen, Symbol der Treue und Wachsamkeit.

B BRUNNEN DER STÄRKE

Er steht immer noch am ursprünglichen Ort, einem hübschen Dreieckplatz unterhalb des Kurzwegs. Die Stärke, in Harnisch und Helm, umfasst mit dem rechten Arm eine beschädigte Säule und hat ihren linken Fuss auf das abgeschlagene Kapitell gestellt. Die Statue verblüfft durch ihre plastischen Eigenschaften und ihre Ausdruckskraft (1549-1550).

C BRUNNEN DER SAMARITERIN

Aus Holz gebaut, wurde er zwischen 1402 und 1404 restauriert. In seiner jetzigen Anordnung ist er ein Werk aus der Renaissance (1550-1551). Die Säule in seinem oberen Teil einen Fries, der den bärtigen Kopf des Nikolaus von Flüe erkennen lässt und Kapitell einen Gnom mit Gerberwerkzeug - der Sitz der Gerberzunft befand sich im Quartier. Die Skulptur stellt Christus und die Samariterin am Jakobsbrunnen dar.

D BRUNNEN DER TAPFERKEIT

Ab 1394 als Viehmarktbrunnen vor dem alten Rathaus erwähnt. Der Schaft ist mit Girlanden verziert, die mit Schädeln und Sanduhren versehen sind; das Kompositkapitell stellt Putti-Musikanten und Köpfe dar. Die bärtige Gestalt des Tapferen in Harnisch trägt einen Helm mit Löwenschmuck; sie hebt das Schwert und ist bereit zu kämpfen. Zu ihren Füßen ein erzürnter Löwe.

E BRUNNEN UNSERER LIEBEN FRAU VON ROSENKRANZ

Er steht auf dem Affry-Platz, den Fischmarkt dominierend. Becken aus Solothurner Stein von 1839 im späten Louis-XVI-Stil. Auf einer achteckigen Säule steht die neugotische Statue der Jungfrau von François Baud (1935) nach einer Silberfigur von Joseph Müller (1790) in der nahen Liebfrauenkirche.

F BRUNNEN DES HL. GEORG

Der jetzige Brunnen, der zwischen 1522 und 1524 erbaut wurde, wird durch eine Säule dominiert, auf der die Gruppe des heiligen Georg auf seinem Pferd, den Drachen bekämpfend, steht (1524-1525). Als einzige Steinskulptur aus Helener Marmor aus Saint-Tryphon, die von Hans Geiler geschaffen wurde, markiert diese den Übergang von der Gotik zur Renaissance.

G BRUNNEN DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

Er steht am unteren Ende der Oberen Matte in der Nähe der Johanniterkomturei. Die von Hans Gieng geschaffene Statue ist im Kontrapost der Renaissance, doch mit gotisierendem Gewand dargestellt. Das achteckige Becken und sein Sockel wurden 1901 restauriert; die Wasserröhren aus Bronze, die Delphine, die letztere stützen, und Löwenschmuck stammen aus dem Jahr 1760.

H BRUNNEN DES HL. PETRUS

Renaissance-Werk von Stephan Ammann, 1592. stand er bis zum Ende des 19. Jahrhunderts am jetzigen Standort des Kiosks auf dem Georges-Python Platz. Die Thematik wird durch die Nähe zur alten Kapelle St. Peter erklärt. Das achteckige Becken datiert aus der Zeit, als der Brunnen versetzt wurde. Der Schaft der Säule trägt als Relief Arabesken und Wappen von zwei Familien.

I SIMSON-BRUNNEN

Dieses Kunstwerk aus der Renaissance (1547) ersetzt einen Brunnen, der 1428 erbaut wurde. Der gerillte, mit Girlanden verzierte Schaft ist mit einem Kompositkapitell versehen, das wiederum mit Akanthus und geflügelten Putti-Köpfen geschmückt ist. Es trägt die Skulptur, die Simson mit einem gezähmten Löwen darstellt. Der Held aus der Bibel galt in der Renaissance als Sinnbild für Kraft und Mut.

J BRUNNEN DES WILDEN MANNES

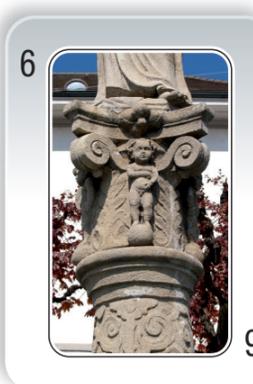
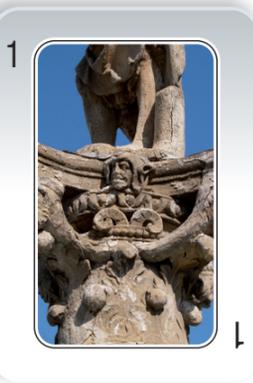
Er ist das letzte Werk der Renaissance (1626-1627). Die Thematik wurde durch die ursprüngliche Nähe zur Weissgerberzunft an der Neustadtgasse erklärt, die den Wilden Mann im Wappen führte. Bis 1893 stand der Brunnen mitten auf der Kreuzung. Die Statue des Wilden Mannes trägt einen Gurt aus Efeublättern sowie einen Schild in der linken Hand und eine Keule in der anderen.

K BRUNNEN DER HL. ANNA

Die heilige Anna am Klein-St.-Johann-Platz ist die Schutzpatronin der Freiburger Ratgeber, deren Zunfthaus sich in der Nähe befand. Der jetzige Renaissance-Brunnen wurde zwischen 1557 und 1559 geschaffen. Die Säule zeigt Tritonen, die in ihren Händen Gerberwerkzeug halten, und darüber ein Umzug von Putti-Musikern und Pilgern (Sinnbild für das alte Hospiz St. Jakob, das sich in der Samartergasse befand).

L GEHEIMNIS-BRUNNEN

Auf einem der 12 Fotos steht ein Brunnen, der nicht in Freiburg ist.



ERGEBNISBLATT

Name/Vorname :

BRUNNEN	FOTOS NR.	PUNKTE
A. Brunnen der Treue		/1
B. Brunnen der Stärke		/1
C. Brunnen der Samariterin		/1
D. Brunnen der Tapferkeit		/1
E. Brunnen unserer Lieben Frau von Rosenkranz		/1
F. Brunnen des hl. Georg		/1
G. Brunnen des hl. Johannes des Täufers		/1
H. Brunnen des hl. Petrus		/1
I. Simson-Brunnen		/1
J. Brunnen des Wilden Mannes		/1
K. Brunnen der hl. Anna		/1
L. Geheimnis-Brunnen		/1
Bonus-Frage: In welcher Stadt, welche auch von den Zähringern gegründet wurde, steht dieser Brunnen?		/2
Total		/14

ZEITFAKTOR

Startzeit:

Ankunftszeit:

Gesamtzeit: